

## Kain und Abel

### Was durch Hass geschehen kann

1. Mose 4,1–16

### Darum geht's

Warum tun sich Menschen gegenseitig schlimme Dinge an?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

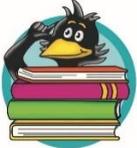
→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Gefühle</b></p> <p>L fragt die Kinder, welche Gefühle sie kennen. Dann schreibt L an die Flipchart: „Komm mit mir aufs Feld.“ Nacheinander zieht jedes Kind verdeckt eines der Gefühlskärtchen, die L mithilfe der Kopiervorlage vorbereitet hat. Nun soll versucht werden, den angeschriebenen Satz so vorzutragen, dass das Gefühl dabei zum Ausdruck kommt. Die anderen Kinder raten, um welches Gefühl es sich jeweils handelt.</p> <p>Durch Tonfall, Redegeschwindigkeit, Mimik und Gestik können wir den gleichen Worten ganz unterschiedlichen Ausdruck verleihen.</p>	<p>Flipchart, Stift Vorbereitete Gefühlskärtchen</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L erklärt, dass der eben behandelte Satz in der heutigen Geschichte vorkommt und ihn dort jemand aus einem ganz bestimmten Gefühl heraus zu jemand anderem sagt.</p> <p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>Jedes Kind erhält einen Ausdruck der Kopiervorlage „Kains Gefühlsthermometer“. Die Kinder sollen beim Hören der Geschichte überlegen, wie sie die Gefühlslage von Kain einschätzen, und dementsprechend die Intensität der jeweiligen Gefühle in die Abbildungen einzeichnen.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 70 ff.).</p> <p>Anschließend zeigen die Kinder, was sie eingezeichnet haben. L fragt sie, ob sie nachvollziehen können, was mit Kain passiert ist.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Kains Gefühlsthermometer“ (Farb-)Stifte Heft „Schatzkiste“</p>

	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 73)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext (1. Mose 4,6) und fragt sie, was Kain Gott hätte antworten können. Hätte Kain das womöglich geholfen, mit seiner Wut fertigzuwerden?</p> <p>Dann liest die Gruppe die Aufforderung Gottes an Kain in 1. Mose 4,7 (die letzten vier Wörter im letzten Satz).</p> <p>Die Bibel verwendet an dieser Stelle den Begriff „Sünde“, der den Kindern evtl. kurz erklärt werden sollte: Gemeint ist hier die Abwendung vom Guten, die letztlich zu zerstörten Beziehungen führt.</p> <p>L fragt die Kinder, ob Kain das hätte schaffen können. Die Kinder äußern ihre Meinung dazu. L regt ein Gespräch darüber an, wie stark Wutgefühle sein können.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die Frage, warum Menschen gewalttätig und böse sein können, gibt es, seit die Welt besteht. Die Bibel liefert dazu keine fertigen Antworten. Einige wichtige Aspekte stecken in der Urgeschichte von Kain und Abel: Wenn Menschen sich verletzt, gekränkt und/oder ungerecht behandelt fühlen, entstehen Ärger, Neid und Wut. Daraus kann sich tödlicher Hass entwickeln. Aber alle Gefühle gehören zum Menschsein – positive wie negative. Durch Ärger, Neid und Wut merken wir, wie sehr uns etwas stört oder verletzt. Die Geschichte zeigt jedoch auch, dass wir selbst dafür verantwortlich sind, was wir damit machen. Kain wollte nicht mit Gott darüber sprechen, sondern lieber Abel hassen und vernichten. Er nutzte die Energie der Wut, um seinen Bruder zu töten. Stattdessen hätte er auch mutig seinen Ärger äußern oder eine Änderung verlangen können. Gott ging ihm ja nach und wollte ein Gespräch (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heutelanden</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 73)</b></p> <p>L liest mit den Kindern die abgedruckte Geschichte und bespricht mit ihnen die dazu gestellten Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Problem hat Karl?</li> <li>• Was könnte er tun?</li> </ul> <p>Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Ideen in ihre Hefte ein. L fragt die Kinder, ob sie sich auch schon mal so ähnlich gefühlt haben wie Karl und was ihnen geholfen hätte oder vielleicht geholfen hat.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 75)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann breitet L die Symbole für die Bereiche „Gott“, „Welt“, „Ich“, „Familie“, „Schule“ und „Bibel“ sowie die Blanko-Variante vor den Kindern aus. Jedes Kind bekommt ein WortSchatz-Kärtchen und soll es auf den Bereich legen, in dem ihm der Spruch eine Hilfe sein könnte. Für zusätzliche Bereiche wie „Hobbys“, „Freundschaften“ etc. kann die Blanko-Variante verwendet werden (eine Beschriftung ist nicht erforderlich). L gibt den Kindern die Möglichkeit, etwas zu ihrer Wahl zu sagen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Symbole kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Vorbereitete Symbole (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres)</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Übung: Wohin mit der Wut?</b></p> <p>L erklärt den Kindern, dass es eine von Gott geschenkte Fähigkeit ist, Gefühle zu haben. Wir brauchen sie, um zu spüren, wie es uns geht. Gefühle sind Energien in unserem Körper. Es kann passieren, dass wir vor Wut platzen könnten, wenn uns jemand ungerecht behandelt, kränkt, verletzt oder demütigt. Dann steckt so viel Energie in uns, dass wir am liebsten Stühle und Tische umwerfen, Geschirr zerschlagen, anderen wehtun und gemeine Dinge sagen würden. Es geht darum, diesen Impuls zu erkennen, aber zu beherrschen.</p> <p>L sagt, dass man die Energie der Wut spüren und ausdrücken kann, ohne dabei etwas zu tun, das nicht gut ist. Hierfür gibt es eine Übung.</p> <p>Die Kinder bekommen je ein kleines Handtuch. Sie sollen ihre Handtücher zusammenrollen und mit aller Kraft „auswringen“. Dabei können sie außerdem knurren wie ein wütender Hund.</p> <p>L rät den Kindern, beim nächsten Wutanfall diese Übung auszuprobieren oder einfach nur an sie zu denken, um die Energie im Körper zu spüren. Wenn man sich ein wenig „Luft“ gemacht hat, kann man versuchen, das Problem planvoll in Angriff zu nehmen.</p>	<p>Pro Kind 1 kleines Handtuch</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Die Urerzählung von Kain und Abel antwortet auf eine Menschheitsfrage: Wie kommt es, dass Menschen anderen Menschen Böses antun? Kain ist ein Beispiel für die menschliche Fähigkeit, bis zum Äußersten zu gehen. Dem gehen innere Prozesse voraus: Verletzung, Kränkung, Neid, Wut, Hass. Die Erzählung zeigt, dass wir Menschen verletzbar sind und eine verletzte Seele eine Gefahr darstellt. Der Konflikt zwischen den Brüdern eskaliert durch Kains

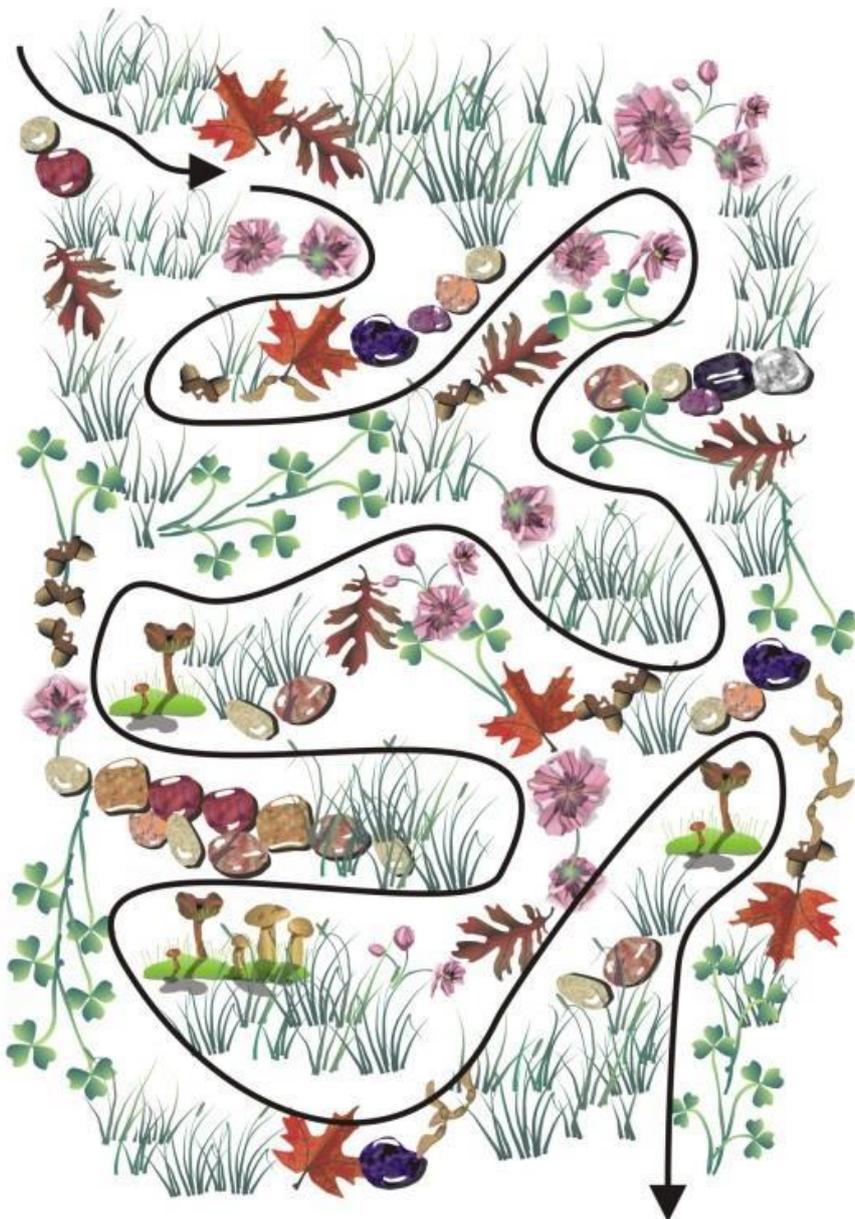
Gefühl, von Gott ungerechterweise abgelehnt zu werden.

Dass Menschen Gott ein Opfer bringen, wird hier das erste Mal erzählt. Warum sie es tun und ob Adam und Eva es auch schon getan haben, bleibt im Dunkeln und gehört nicht zum Kern der Erzählung. Es wird auch nichts darüber gesagt, dass Abel ein besserer Mensch sei als Kain. Warum Kain abgewertet

wird – oder sich so fühlen muss –, bleibt offen. Vielleicht ist es ein Hinweis darauf, dass man sich Gottes Liebe nicht „verdienen“ kann? Doch Gott meldet sich bei Kain. Er kontrolliert ihn nicht, sondern geht ihm nach und erklärt ihm, was gerade mit ihm geschieht: seine Gefühle, seine Körpersprache und seine Gedanken. Gott sagt (frei zitiert nach 1. Mose 4,7): „Die Sünde lauert vor deiner Tür und will dich zu Fall bringen. Beherrsche sie!“ Das ist eine metaphorische Formulierung. Nicht „ein Böser“ oder „das Böse“ verführt Kain, sondern er selbst ist verantwortlich für das,

was in ihm geschieht. Die Schwierigkeiten und Konflikte des Lebens sind eine Schattenseite der Mündigkeit des Menschen. Gott möchte, dass wir uns selbst erkennen. Reifes Verhalten kann nur durch Selbsterkenntnis von innen heraus entstehen. Aber Kain schottet sich ab. Eine typisch menschliche Reaktion, wenn die Wut uns beherrscht. Am Ende wiegen die Schuld und die Folgen der Tat so schwer, dass sie das ganze Leben belasten.

## Rätsellösung (S. 74)

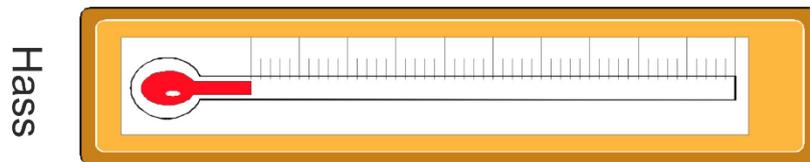
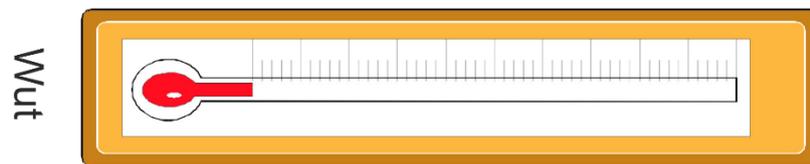
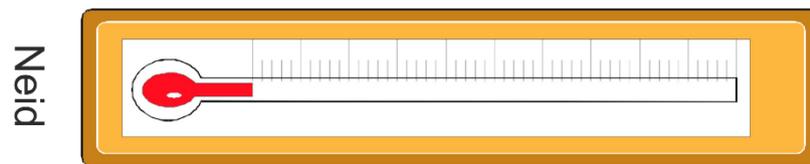
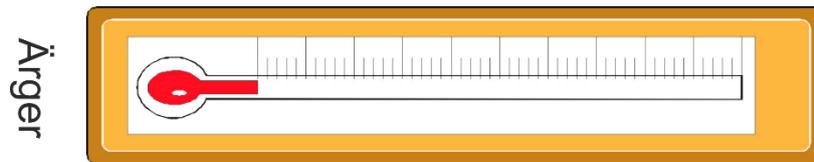
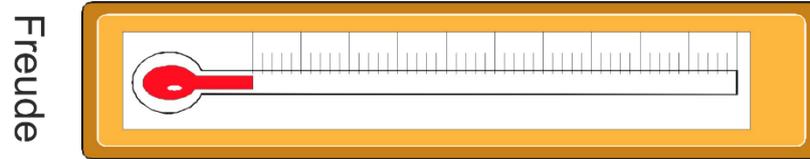


## Gefühlskärtchen

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

traurig	besorgt	freudig
wütend	neugierig	überrascht
erschrocken	neidisch	ärgerlich
enttäuscht	ängstlich	hasserfüllt

## Kains Gefühlsthermometer



## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.



Mit meinen  
Gefühlen kann ich  
klug umgehen.